

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Januar 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

1750

Freilich, armer Gott, in
deinem Namen fange dich
nun an. Du bleibst
immer wie du bist, und was
wir aber sind dem Tode gleich.
Ach! Herr, ich bitte, laß mit
dem vorigen Jahren, alle Tünden
vergeben und vergessen seyn;
Jüngern pflichte zum neuen Jahr
ein ganz neues Jahr, ein ganz
neues neues Gemüth, so daß die
so mein letztes Jahr, ich noch
vermüth zum neuen Jahres
mich aufsehe, und in dem Klug
des Unfalls meine Gränzen
angeklidet mich freundlich können
finden lassen.

Victoria!

Mein Lamm ist da.

J. L. N. U.

Zehnmüßiger lieber Vater

1. Mein Andacht aus Dinschen
zu verachten gesüßet.
2. Die Missions-Lexika gelesen.
H. Holtz ins Englische informirt.
Der H. Rab Lythenius sandte mir
eine Rarität von ganz süssen Bläu-
nen.
3. Die Missions-Lexika ge-
lesen. Es wird wachet.
4. An diesem Sonntag meine
Leib-Linse abgewaschen.
5. Ins Englische etwas zu concipiren
angefangen. Dem H. Holtz ins
Englische eine Lektion gegeben.
6. Sind als am großen Mann fast
meine Andacht zu Leib angestaltet.

W. H. D. L. ! ab. und 7. J. fast
da ist das Morgens um 9. U.
i. e. 4. U. als in Madras
vom Lande ging.

ARMS 50
nennen deine Kunst!

Ein Englich Gespräch zu schreiben
angefangen. 7.

An das Engliche Gespräch ge- 8
schrieben.

An das 28. Gespräch gearbeitet 9
und damit fertig geworden.

Somit ein Gespräch anzun- 10
nehmen angefangen. Gott seg
Ihnen alles zur dies. Woche!

An diesem Sonntage meine 11
Leib Anwalt fortgesetzt. Mon.
Coeding mit 16. gl. geschehen auf
Præsumption einer Hebräisch Bibel

Das Engliche Gespräch gesche- 12
hen. Von H. Holz eine Lection in
Englich gegeben.

Das andere Engl. Gespräch absolvi- 13
ert. Nach Landberg an den H.
Prinz geschrieben.

C F A N U

14. In Hindostanische Correctur
besorgt, auch aus Englische
Gespräche geschrieben.
15. LXXXV 25. SPOT. Aus
Englische Gespräche garbrikt.
4. *Exigere Bona, feligiter Bona,
a. Inim, Inim, Inim bin ich,
wie in Ewigkeit.*
16. Aus 5. Englische Gespräche ge-
schrieben und auch damit
5. fertig geworden. Auch ist
von grossen Bona! Mir
wird eine Tasse gezeigt.
17. In dem Dreydringgen Gesang.
6. Diese einige wieder und Gebete
gelesen. In f. Kästlin Lichtenius pfund
c. ist in etwas von Madagische Maaren.
18. In diesem Buche meine
7. Leise Andacht zu in Hofalten ge-
dacht. Die Kunst in inig gemacht.
d. *Heute fest in inig gemacht!*

ARLUS

Die Missionen Längste gesehn 19.
 von H. Holzknecht engl. eine Section
 gegeben.

Die Missions-Larische galaxen. 20.
 Auf der Linie steht die st. V. Galaxen, die
 V. Galaxen stehen. Galaxen.

Die Misions-Linien gelesen. 21
Vor fr. Lufftandau Geburtstag für ein
sie hat das 39. Jahr geandigt. Jyffuckel
ist ein bündelhaftiger Versuchung.

Die Missions-Lustige gedenken 22
Es ist schon Winter, doch etwas kalt
gewesen. Durch den H. Inspecto r
Kübel wurde mir, daß die f. Leckerin
am 27. n Octob. 1749. gestorben.

Die Malab. Correctur vom 3^{ten} Febr. 175.
Paradies Gärtnlein gesabt. Aus London
Freib. L. Schwartze vom 26^{ten} Decemb.

Vorfugliche Correetur von den Ge. 24.
sprächen befragt. H. Wolterstorff
pfarrbat aus Speisingen.

JANU

25. Den 25. am Donnerstage mi-
nn Janis Binsse probirtest.
26. Die Malab. Correctur des 1.
Logens zum zweyten mal ge-
habt. Die Hindostanische
Correctur gleichfalls ver-
sorgt. Der erste Logen
von den Engliſchen Geſprächen
wird zum Abdruck ſingegaben
nachdem er 3 Censuren paſſirt
Die Hr. Aaeln brachte mir
einen Vorſatz mit Blumen.
27. Den ganzen Tag Engliſch geſchrie-
ben und mit der Copy des 3.
Geſprächs fertig geworden. In
den ſünftigen Adviſen stand: London den
13. Jan. Die Society for Propagating the
Chriſtian Knowledge will 5. Miſſionairen nach
Bengala ſenden. ^{Es ſollte beſtimmt werden.} Aus Flensburg
ſchrieb die Hr. Lygaardin d. 19. Januär
die Ap. Erinnerung zum Herrn und
beſtändig mit des Glaubens Rhyth-
mus geſungen. Halle 1749.

ARJUS

50.

Die Missions-Briefe gelesen. 28.

H. Bruntz kam mit seinem Schola-
ren, Dörrman zu mir, weil selbigen
Morgen die englische Oration fallen
soll.

Die Missions-Briefe gele- 29.
sen. Die Hindost: Correctur be-
nommen. *Prinz. Ed. Gronet K.*

Die Malabarische und englische 30.
Correctur gelest.

Die Missions-Briefe ge- 31.
lesen. Die Frau Wentzeln be-
suchte mich. Ein wunder-
bares Gold und ein bar Barock!
Die selbst gehalten mich diesen
Monat zu lesen. Sehr
letzlichen Dank für alle Gabe
Freundlichkeit. Das alte Tücher der
gaben und zeigen sein sind
immer freundlich immer fort
dieser Günst und Gnade!